

ZWISCHENMITTEILUNG

Q1 2023



DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

KENNZAHLEN

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	Q1 2023	Q1 2022	Δ absolut	Δ in %
Auftragseingang	58,3	44,1	+14,2	+32,2
Umsatz	47,1	41,0	+6,0	+14,7
EBITDA	5,1	3,8	+1,3	+34,0
EBIT	2,5	1,1	+1,3	+118,2
Periodenergebnis	1,3	-0,6	+1,8	-
Ergebnis je Aktie (in €)	0,19	-0,08	+0,27	-
Operativer Cashflow	-1,0	-5,2	+4,1	+80,0
Finanzmittelbestand	30,5	36,5	-6,0	-16,5
Mitarbeitende zum 31. März	1.332	1.310	+22	+1,7

Geschäftsentwicklung der SNP Schneider-Neureither & Partner SE im 1. Quartal 2023

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ
Auftragseingang	58,3	44,1	+32%
Service	38,9	26,4	+47%
Software	15,7	12,6	+25%
EXA	3,7	5,1	-27%
Auftragsbestand	140,2	137,0	+2%

Der **Auftragseingang** lag im ersten Quartal 2023 mit 58,3 Mio. € um rund 32% über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: 44,1 Mio. €), was maßgeblich auf zwei S4/HANA-Großprojekte mit namhaften Unternehmen in den Regionen USA und CEU zurückzuführen ist.

Auf das **Segment Service** entfallen rund 67% des Auftragseingangs (Vorjahr: rund 60%). Dem **Segment Software** sind rund 27% des Auftragseingangs zuzuordnen (Vorjahr: rund 29%). Auf das **Segment EXA** entfallen rund 6% des gesamten Auftragseingangs im Berichtszeitraum (Vorjahr: 11%).

Deutlich positiv entwickelte sich der Auftragseingang in Verbindung mit anstehenden **SAP S/4HANA-Projekten**: Hier ist – nicht zuletzt aufgrund der oben genannten zwei Großprojekte – ein Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2022 von rund 134% auf 29,9 Mio. € zu verzeichnen (Vorjahr: 12,8 Mio. €). Damit machen SAP S/4HANA-Projekte rund 51% des gesamten Auftragseingangs der SNP-Gruppe aus (Vorjahr: rund 29%).

Im abgelaufenen Quartal verzeichneten die Regionen USA und LATAM ein überproportionales Wachstum: So konnte die Region USA vor allem durch einen der beiden oben erwähnten Großaufträge den Auftragseingang im Quartalsvergleich um 5,7 Mio. € oder rund 112% auf 10,7 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) steigern. Die Region LATAM erzielte im ersten Quartal einen Auftragseingang von 10,6 Mio. € nach 5,9 Mio. € im Vorjahr, was einem Anstieg von rund 78% entspricht.

Auf die **CEU-Region** entfallen 29,4 Mio. € des Auftragseingangs; gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von rund 10% (Vorjahr: 26,7 Mio. €). Der Anteil der CEU-Region am globalen Auftragseingang liegt damit bei 50% (Vorjahr: 61%).

Der **Auftragsbestand** lag zum 31. März 2023 bei 140,2 Mio. €; nach 131,8 Mio. € zum 31. Dezember 2022.

UMSATZENTWICKLUNG

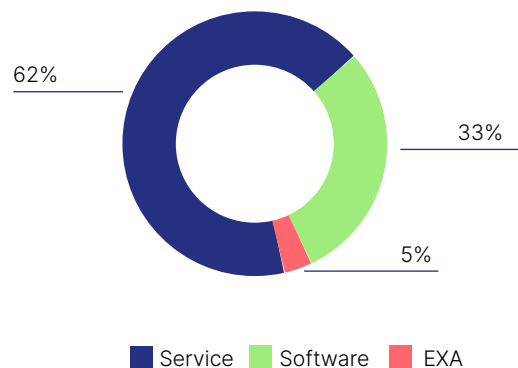
Die SNP-Gruppe konnte den Umsatz im ersten Quartal 2023 um 15% auf 47,1 Mio. € steigern (Vorjahr: 41,0 Mio. €). Diese Entwicklung ist auf sämtliche Segmente (Software, Service und EXA) zurückzuführen: Im **Segment Software** konnte der Umsatz um 27% auf 15,4 Mio. € überproportional gesteigert werden (Vorjahr: 12,1 Mio. €). Dazu haben insbesondere die beiden oben erwähnten Großaufträge mit einem Volumen von 3,7 Mio. € beigetragen.

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN

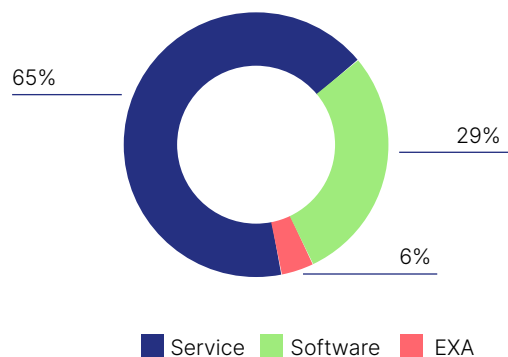
GESAMTUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ
Service	29,3	26,5	+10%
Software	15,4	12,1	+27%
EXA	2,4	2,4	+1%

UMSATZ NACH SEGMENTEN IM ERSTEN QUARTAL 2023



UMSATZ NACH SEGMENTEN IM ERSTEN QUARTAL 2022



Im ersten Quartal steuerte das **Segment Service** 29,3 Mio. € (Vorjahr: 26,5 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Damit lag der Umsatz aufgrund einer verbesserten Auftragslage und höheren Kundenpreisen um 2,8 Mio. € bzw. rund 10% über dem Vorjahreswert.

Auf das **Segment Software (inklusive Wartung und Cloud)** entfielen Umsätze in Höhe von 15,4 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2022 von rund 27%. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den vermehrten Verkauf großvolumiger Programmlizenzen zurückzuführen.

Innerhalb des Segments Software lagen die Erlöse mit Softwarelizenzen mit einem Volumen von 10,9 Mio. € deutlich um 3,4 Mio. € bzw. rund 45% über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 7,5 Mio. €). Davon entfiel ein Volumen von 3,7 Mio. € auf die beiden oben erwähnten Großaufträge in den USA und CEU. Die Umsätze im Softwaresupport sowie die Cloud- und SaaS-Umsatzerlöse lagen weitgehend auf Vorjahresniveau.

UMSÄTZE IM SEGMENT SOFTWARE

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ
Gesamt	15,4	12,1	+27%
Softwarelizenzen	10,9	7,5	+45%
Softwaresupport	3,4	3,5	-4%
Cloud / SaaS	1,1	1,1	-1%

Auf das **Segment EXA** entfielen im ersten Quartal 2023 Umsätze in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Umsatzverteilung nach Regionen

Der Anstieg des Konzernumsatzes im Berichtszeitraum ist weitgehend auf alle Regionen zurückzuführen. Die Verteilung und Entwicklung der externen Umsätze nach Regionen zeigt die nachfolgende Tabelle:

UMSÄTZE NACH REGIONEN

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ
CEU	27,2	23,9	+14%
USA	7,3	5,0	+47%
LATAM	5,9	5,3	+11%
JAPAC	3,7	4,9	-25%
UKI	3,0	2,0	+52%

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ
EBITDA (in Mio. €)	5,1	3,8	+34%
EBITDA-Marge	10,7%	9,2%	+1,5 PP
EBIT (in Mio. €)	2,5	1,1	+118%
EBIT-Marge	5,2%	2,7%	+2,5 PP

Der operative Ergebnisanstieg resultiert überwiegend aus den Ergebnisbeiträgen, welche mit dem Umsatzanstieg verbunden sind. Kostensteigerungen und ein negatives Währungsergebnis in Höhe von -0,6 Mio. € (Vorjahr: positives Währungsergebnis von +1,6 Mio. €) infolge des schwachen US-Dollars konnten so mehr als kompensiert werden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand erhöhten sich im Vergleich zum Umsatz unterproportional um 0,4 Mio. € oder 7,1% auf 5,9 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Während die bezogenen Leistungen parallel zu den Beratungserlösen um 0,5 Mio. € auf 5,1 Mio. € angestiegen sind, reduzierten sich die Aufwendungen für Software analog den Umsätzen mit Fremdsoftware leicht um 0,1 Mio. € auf 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 2,9 Mio. € oder 10,5% auf 30,0 Mio. € (Vorjahr: 27,1 Mio. €). Für die Steigerung waren neben einer höheren Zahl an Mitarbeitenden (Anstieg gegenüber Vorjahr um +22 auf 1.332) im Wesentlichen Gehaltssteigerungen im Jahr 2022 sowie eine im Januar 2023 den Mitarbeitenden in Deutschland gewährte Sonderzahlung zum Inflationsausgleich verantwortlich.

Die Abschreibungen lagen weitgehend unverändert zum Vorjahr bei 2,6 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten im Berichtszeitraum um 2,1 Mio. € auf 8,5 Mio. € zu (Vorjahr: 6,4 Mio. €). Dies begründet sich im Wesentlichen durch Währungskursverluste als Folge insbesondere des schwachen US-Dollars im Berichtsquartal (2,1 Mio. € nach 0,0 Mio. € im Vorjahr) sowie höheren Reisekosten (0,5 Mio. € nach 0,1 Mio. €). Demgegenüber konnten die Marketing- und Repräsentationskosten durch geringere Sponsoringkosten aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Reduktion des Sponsoring-Engagements um 0,3 Mio. € auf 0,7 Mio. € reduziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge legten im ersten Quartal 2023 um 0,6 Mio. € auf 2,4 Mio. € zu, was im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen angesichts der außergerichtlichen Beendigung eines Rechtsstreits in den USA zurückzuführen ist (siehe hierzu Seite 161 des aktuellen Geschäftsberichts).

EBIT IM SEGMENT SERVICE

	Q1 2023	Q1 2022	Δ
EBIT (in Mio. €)	-0,2	0,1	-
EBIT-Marge	-0,7	0,3%	-1,0 PP

EBIT IM SEGMENT SOFTWARE

	Q1 2023	Q1 2022	Δ
EBIT (in Mio. €)	6,1	3,8	+62%
EBIT-Marge	39,6%	31,0%	+8,6 PP

EBIT IM SEGMENT EXA

	Q1 2023	Q1 2022	Δ
EBIT (in Mio. €)	0,3	0,2	+39%
EBIT-Marge	12,2%	8,8%	+3,4 PP

FINANZ- UND PERIODENERGEBNIS

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022	Δ
Finanzergebnis	-0,7	-1,9	+65%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,8	-0,8	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,5	0,2	-
Periodenergebnis	1,3	-0,6	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	0,19	-0,08	-

Das negative Finanzergebnis im ersten Quartal 2023 belief sich auf -0,7 Mio. € (Vorjahr: -1,9 Mio. €) und setzt sich im Wesentlichen aus Zinsen für aufgenommenes Fremdkapital zusammen. Das weitaus höhere negative Finanzergebnis im Vorjahr ist auf eine Ausschüttung an Minderheitsaktionäre der EXA AG in Höhe von 1,4 Mio. € zurückzuführen. Aus Konzernperspektive waren aufgrund bestehender Put-/Call-Optionen 100% der Geschäftsanteile der SNP SE zum 1. März 2021 zuzuordnen, weswegen die Ausschüttung als Zinsaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung auszuweisen war.

Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag ergab sich ein Periodenergebnis in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: -0,6 Mio. €). Die Nettomarge (Periodenergebnis im Verhältnis zum Gesamtumsatz) beläuft sich auf 2,7% (Vorjahr: -1,4%).

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 leicht um 2,3 Mio. € auf 262,6 Mio. € reduziert.

Auf der **Aktivseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 31. März 2023 um 0,8 Mio. € auf 131,0 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Vertragsvermögenswerte fielen zum 31. März infolge eines hohen Umsatzvolumens im Berichtsquartal und eines einmalig im Dezember durchgeführten Forderungsverkaufs höher aus (Steigerung um +7,3 Mio. € auf 81,6 Mio. €). Gleichzeitig sind die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte aufgrund saisonal höherer aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu Jahresbeginn um 2,2 Mio. € auf 5,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 3,5 Mio. €) angestiegen. Demgegenüber reduzierten sich die liquiden Mittel zum 31. März 2023 um 7,9 Mio. € auf 30,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 38,4 Mio. €), vor allem durch die Tilgung von Darlehen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich um 3,1 Mio. € auf 131,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 134,8 Mio. €). Der Rückgang ist dabei überwiegend auf geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der Umbuchung in kurzfristige Forderungen (13,6 Mio. € nach 15,5 Mio. € zum 31. Dezember 2022)

sowie auf rückläufige immaterielle Vermögenswerte (18,3 Mio. € nach 19,1 Mio. € zum 31. Dezember 2022) infolge von PPA-Abschreibungen, denen keine Investitionen gegenüberstanden, zurückzuführen.

Auf der **Passivseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** zum 31. März 2023 um 5,7 Mio. € auf 70,3 Mio. €. Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich dagegen um 9,4 Mio. € auf 83,8 Mio. €. Beide Veränderungen sind im Wesentlichen auf eine Umgliederung von im März 2024 fälligen Schuldscheindarlehen in Höhe von rund 9 Mio. € vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich zurückzuführen. Gleichzeitig wurden im Berichtsquartal kurzfristige Darlehen von 5,1 Mio. € getilgt, weshalb die Veränderung bei den kurzfristigen Schulden insgesamt geringer ausfiel.

Das **Konzerneigenkapital** stieg im Berichtszeitraum von 107,2 Mio. € auf 108,6 Mio. €. Die Veränderung ist überwiegend auf das Periodenergebnis im ersten Quartal 2023 zurückzuführen. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 41,3% (zum 31. Dezember 2021: 40,5%).

ENTWICKLUNG DES CASHFLOWS UND DER LIQUIDITÄTSLAGE

In den ersten drei Geschäftsmonaten 2023 lag der operative Cashflow bei -1,0 Mio. €; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert in Höhe von -5,2 Mio. € zeigt sich eine deutliche Verbesserung, die im Wesentlichen auf ein gestiegenes Periodenergebnis im Berichtsquartal zurückzuführen ist.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,3 Mio. € (Vorjahr: -3,3 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen sowie immaterielle Vermögenswerte. Im Vorjahr führten Auszahlungen für den Erwerb der Mehrheitsanteile an der Datavard AG in Höhe von 3,0 Mio. € zu einem wesentlich höheren negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 4,5 Mio. €). Der Mittelabfluss resultiert aus der Tilgung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von 5,1 Mio. € sowie der Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio. €. Der Mittelzufluss im Vorjahr war insbesondere das Ergebnis aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen in Höhe von 32,5 Mio. €, denen Darlehenstilgungen in Höhe von 26,9 Mio. € gegenüberstehen.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf -7,9 Mio. € (Vorjahr: -3,9 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 31. März 2023 auf 30,5 Mio. €. Zum 31. Dezember 2022 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 38,4 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell weiterhin solide aufgestellt.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2023

Mit Wirkung zum 16. Januar 2023 hatte der Verwaltungsrat Herrn Dr. Jens Amail als geschäftsführenden Direktor und neuen CEO der SNP SE berufen. Sein Vorgänger als CEO, Michael Eberhardt, schied Ende März nach einer geordneten Übergabe aus dem Unternehmen aus.

SNP hat im März 2023 bekannt gegeben, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, Andreas Röderer zum Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied des geschäftsführenden Direktoriums zu bestellen. Er wird das Amt spätestens zum 1. September 2023 antreten. Der derzeitige interimistische CFO Prof. Dr. Thorsten Grenz bleibt bis zum Abschluss einer geordneten Übergabe im Unternehmen.

MITARBEITENDE

Zum 31. März 2023 hat sich Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP-Gruppe auf 1.332 leicht erhöht; zum 31. Dezember 2022 waren es in Summe 1.311 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im ersten Quartal 2023 waren durchschnittlich 1.323 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 1.316).

AUSBLICK

SNP geht für das Geschäftsjahr 2023 unverändert von einer positiven Geschäftsentwicklung aus und bestätigt den im März 2023 kommunizierten Ausblick; für das Gesamtjahr 2023 wird erwartet, dass im SNP-Konzern:

- der Auftragseingang sowie der Umsatz insbesondere von einer weiter an Marktakzeptanz gewinnenden Software- und Partnerstrategie getragen und die Wachstumsraten deutlich über denen des Vorjahrs liegen werden (Auftragseingang 2022: 193,6 Mio. €; Umsatz 2022: 173,4 Mio. €), allerdings nicht mit den Wachstumsraten des durch die beiden Großprojekte geprägten ersten Quartals.

- das EBITDA und das operative Ergebnis (EBIT) prozentual moderat stärker wachsen werden als die Umsatzerlöse (EBITDA 2022: 17,6 Mio. €, EBIT 2022: 6,8 Mio. €).

Entsprechend der prognostizierten Entwicklung des Konzernumsatzes erwartet die SNP, dass die Wachstumsraten in den Segmenten Service und Software deutlich über denen des Vorjahrs liegen werden; bei EXA wird eine Wachstumsrate nahezu auf Vorjahresniveau erwartet.

Wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass sich auch 2023 die Umsätze nicht gleichmäßig über die Quartale verteilen werden. Aufgrund des ungewöhnlich starken ersten Quartals erwarten wir jedoch aktuell nicht zwingend, dass mit einem stärkeren zweiten Halbjahr zu rechnen ist.

Eine quantitative Konkretisierung der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 wird das Management mit Vorlage des Halbjahresfinanzberichts geben. Ebenfalls mit Vorlage der Halbjahreszahlen wird sich das Management zur Mittelfristprognose äußern.

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2023

AKTIVA

in T€	31.03.2023	31.12.2022	31.03.2022
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.463	38.367	36.486
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.451	11.505	1.146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.059	64.730	51.694
Vertragsvermögenswerte	13.563	9.642	17.490
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	5.762	3.543	5.728
Steuererstattungsansprüche	2.669	2.368	1.136
	130.967	130.155	113.680
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	72.696	72.597	71.334
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.269	19.123	22.270
Sachanlagen	4.925	5.188	5.145
Nutzungsrechte	14.941	15.023	15.750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.105	1.112	20.147
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	225	225	225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.605	15.525	15.045
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	435	251	110
Latente Steuern	5.468	5.771	6.552
	131.669	134.815	156.578
	262.636	264.970	270.258

PASSIVA

in T€	31.03.2023	31.12.2022	31.03.2022
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.003	10.759	6.691
Vertragsverbindlichkeiten	13.089	10.856	13.812
Steuerschulden	1.315	1.372	1.597
Finanzielle Verbindlichkeiten	16.723	12.247	11.819
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	32.749	28.598	27.943
Rückstellungen	425	804	1.002
	70.304	64.636	62.864
Langfristige Schulden			
Vertragsverbindlichkeiten	578	174	1.035
Finanzielle Verbindlichkeiten	75.183	84.800	94.668
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	329	347	107
Rückstellungen für Pensionen	1.567	1.563	3.178
Sonstige Rückstellungen	457	382	119
Latente Steuern	5.661	5.885	5.703
	83.775	93.151	104.810
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.386	7.386	7.386
Kapitalrücklage	97.171	97.124	96.939
Gewinnrücklagen	8.674	7.320	5.144
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	971	915	-1.334
Eigene Anteile	-4.669	-4.669	-4.892
Aktionären zustehendes Kapital	109.533	108.076	103.243
Nicht beherrschende Anteile	-976	-893	-659
	108.557	107.183	102.584
	262.636	264.970	270.258

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2023

in T€	Q1 2023	Q1 2022
Umsatzerlöse	47.075	41.036
Service	31.274	28.738
Software	15.801	12.298
Sonstige betriebliche Erträge	2.438	1.838
Materialaufwand	-5.858	-5.467
Personalaufwand	-29.971	-27.114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.488	-6.396
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-1	-2
Sonstige Steuern	-139	-122
EBITDA	5.056	3.773
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-2.600	-2.647
EBIT	2.456	1.126
Sonstige finanzielle Erträge	12	18
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-666	-1.901
Finanzerfolg	-654	-1.883
EBT	1.802	-757
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-540	189
Periodenergebnis	1.262	-568
Davon:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-92	3
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	1.354	-571
Ergebnis je Aktie	€	€
- Unverwässert	0,19	-0,08
- Verwässert	0,19	-0,08
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	7.278	7.273
- Verwässert	7.278	7.273

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2023

in T€	Q1 2023	Q1 2022
Periodenergebnis	1.262	-568
Abschreibungen	2.600	2.647
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	4	27
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	442	-1.810
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-7.705	-6.798
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.354	1.323
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-1.043	-5.179
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-200	-277
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-134	-40
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	75	50
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-3.033
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-259	-3.300
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	32.500
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-5.136	-26.886
Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	-1.219	-1.122
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-6.355	4.492
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-247	136
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-7.904	-3.851
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	38.367	40.337
Finanzmittelbestand zum 31. März	30.463	36.486
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	30.463	36.486
Finanzmittelbestand zum 31. März	30.463	36.486

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2023

in T€	Service	Software	EXA	Gesamt
Segmentaußenumsätze				
Jan. – März 2023	29.269	15.400	2.406	47.075
Jan. – März 2022	26.511	12.134	2.391	41.036
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten				
Jan. – März 2023	0	0	302	302
Jan. – März 2022	0	0	0	0
Segmentergebnis (EBIT)				
Jan. – März 2023	-192	6.098	293	6.199
Marge	-0,7%	39,6%	12,2%	13,2%
Jan. – März 2022	71	3.761	211	4.043
Marge	0,3%	31,0%	8,8%	9,9%
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten				
Jan. – März 2023	1.162	564	62	1.788
Jan. – März 2022	1.103	537	55	1.695

Überleitungsrechnung in T€	Jan. – März 2023	Jan. – März 2022
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	6.199	4.043
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-3.743	-2.917
davon Abschreibungen	-812	-950
EBIT	2.456	1.126
Finanzergebnis	-654	-1.883
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.802	-757

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Marcel Wiskow
Director Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-637

E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.





DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

© 2023 SNP SE

www.snpgroup.com